

Anfänger trifft Klettersteig

07.06.2017

08.06.2017

09.06.2017

Vor der Tour:

Nach unserer spontanen Anmeldung im Dezember 2016 zu einer Klettersteigtour kämpfen wir immer noch mit den Folgen dieser „Aktion“. Plötzlich stehen viele Fragen im Raum. Haben wir genug Kondition? Sind wir nicht schon zu alt für „so was“? Viel Freizeit investieren wir in die Vorbereitung dieser „waghalsigen“ Tour:



Wir arbeiten an unserer Fitness, „stöbern“ nach guter Ausrüstung, versichern unseren Freunden und Angehörigen, dass wir überleben werden und allmählich wird die Vorfreude größer als die Sorge. Wie schön!

Die bange Frage bleibt:

Werden wir es schaffen?????



.....ins Badezimmer....



.....nur noch über die Leiter.....



...aus dem Auto in den Baum...

Anfangs scheint alles ganz einfach.

Wir halten uns streng an unsere Oase Packliste und es gibt kaum noch einen Outdoor Ausrüster, der dieses Dokument nicht schon einmal gesehen hat. Wir tragen jede noch so kleine Grammzahl ein, was zum Erfolg führt. Unsere Rucksäcke bleiben einiges unter dem empfohlenen Maximalgewicht.

Diese Aufgabe haben wir definitiv gut gemeistert und einer gut gelaunten Anreise nach Oberstdorf steht nichts mehr im Wege.

OASE.....
WIR KOMMEN 😊

WIR, das sind:

TINA

THOMAS (Mann von Tina)

NORBERT (Tinas Vetter)



Lieber Bergfreund,
Für jede Tour gilt: So wenig wie möglich dabei haben – aber doch so viel wie nötig!
Wir, die Bergführer vom OASE Alpin Center, haben nach unseren Erfahrungen diese Packliste als Tipp für Euch zusammengestellt. Bitte berücksichtig, dass alle Gewichtangaben nur Annäherungswerte sind und abweichen können. Generell kann man davon ausgehen: Je hochwertiger das Equipment ist, um so leichter ist es auch.
Wir empfehlen Markenkleidung und Ausrüstung unserer Partner* und wünschen Dir viel Spaß auf Deiner Tour!

	Gewicht ca. (in Gramm)	max. Packgewicht	✓
AM KÖRPER			
Funktionale Unterwäsche und Funktionssocken			
Funktionale Bergschuhe (Platynol)*			
Funktionsstrümpfe (Leichtes Material)			
Funktionale Jacke oder Weste (Platynol)*			
Wintertaugliche Bergschuhe mit guter Profilsohle, Kategorie B/C (Mehrwelt)*	1140		
Wintertaugliche oder funktionale Socken (Lein*) sind empfehlenswert			
UNVERZICHTBAR			
Rucksack (Doppel)*, mit Regenhaube	1350		
Wachstuchnetz (Leichtes Material)	440		
Wasser- und winddichte Jacke (Platynol)*, evtl. Gore-Tex (Anti-Panisch)	600		
Wasser- und winddichte Hose (Platynol)*, evtl. Gore-Tex	320		
Mütze oder Stirnband	40		
Warme Handschuhe oder Kletterhandschuhe (Lein*)	80		
Kurze funktionale Hose	210		
Sonnenbrille (SF 30) und Lipenschutz	70		
Leichter Stuhl	40		
Sonnenschutz	30		
Trinkflasche oder Trinkflasche mit 1 Liter Flüssigkeit	1180		
Leichtes (Magnesium) Tablett (Kleines)	150		
Persönliche Medikamente, Alkohol und Biocidprodukte	220		
Keine Taschenlampe / Stirnlampe	80		
Ausweise, Bauschild, EC Karte, Auslandsversicherung			
In wasserundurchlässigen Behältern mit Wasser verschaffen	40		
Handy mit Notfallnummern	130		
Ungefähres Gesamtgewicht „unverzicthbar“	4780		



	Gewicht ca. (in Gramm)	max. Packgewicht	✓
UNVERZICHTBAR			
Spezielle Klettersteigausrüstung			
Klettergurt (Petzl)*	430		
Klettersteigset (Petzl)*	540		
Viergescheit Karabiner zu Petzl*	150		
Plastikschlingen: 4m x Ø 6mm, davon 2 Stück	100		
Handschlinge	40		
Kletterhelm (Petzl)*	370		
Ungefähres Gesamtgewicht „Klettersteigausrüstung“	1580		

GEWISSENES			
Kletterschuhe (Tourenabhängig)	530		
Multitool (Victorinox)*	150		
Mütze / Trickerhose / Mischregel (Seibeger)*	210		
Plastikbeutel für Abfall und/oder Dreckwäsche	20		
Fotografiergerät	250		
Ungefähres Gesamtgewicht „empfehlenswert“	1160		

Ungefähres Gesamtgewicht bei geführten Touren 7520

OHNE BERGFÜHRER			
Kartenmaterial	80		
Wandertafel, Tourenbeschreibungen	210		
Kompass	80		
GPS (Garmin)*	220		
Binokel (Ortovox)*	260		
Sicherungsseil kurz	1000		
Akkus / Ersatzbatterien (Stimlampe, Foto, GPS etc.)	90		
Ungefähres Gesamtgewicht „ohne Bergführer“	1940		

Ungefähres Gesamtgewicht bei Touren ohne Bergführer 9480

Tag 1

7.Juni 2017

OASE Beschreibung:

Treffpunkt:

9 Uhr, OASE Alpin Center, Bahnhofvorplatz 5, direkt am Gleis 1.

Nach der Ausrüstungsausgabe und kurzer Einweisung fahren wir mit unseren Privat-PKW's (Bildung von Fahrgemeinschaften) zum Klettergarten.



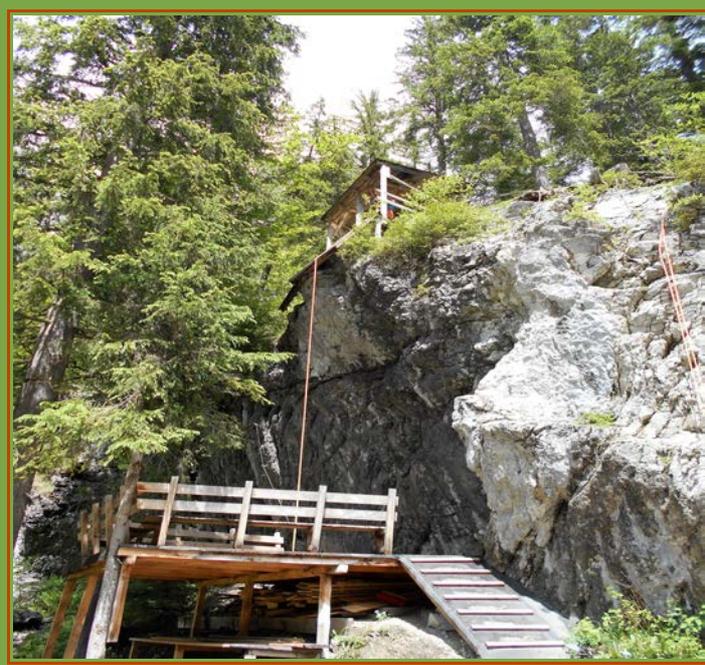
„Wir“-Erlebnis:

Pünktlich um 9 Uhr treffen wir bei Oase ein. Der Mega-Rucksack ist wirklich für niemand zu verfehlen. Die Ausrede, wir hätten es nicht gefunden, fällt also schon mal weg. Also wird es jetzt „ernst“. Matthias, unser Bergführer, kleidet uns sofort mit allen wichtigen Ausrüstungsgegenständen (Helm, Klettergurt, Klettersteigset etc.) ein und bei der Anprobe bin ich schon noch etwas aufgereggt. Aber das legt sich schnell. Die Chemie mit den anderen fünf Kursteilnehmern stimmt von Anfang an und wir werden bestimmt drei ganz besondere Tage erleben. Markus von OASE wird unsere Tour mit der Kamera begleiten und ein kleines Filmchen daraus produzieren. Wie gut, dass ich mich trotzdem gegen das „kleine Schwarze“ und für die robuste Kletterkleidung entschieden habe.

Ich selbst erhalte den Spitznamen „Ranger“, was ich ausschließlich mir selbst zuzuschreiben habe. Ich trage ihn mit Stolz und versuche, ihm gerecht zu werden.....aber das ist eine andere Geschichte...
.....☺

Beschreibung OASE:

Dort gewöhnen wir uns zuerst beim Abseilen am Fels schon einmal an die Höhe und bekommen Vertrauen in die Ausrüstung.



„Wir“-Erlebnis:

Unglaublich, was wir Anfänger in so kurzer Zeit alles lernen und erleben:

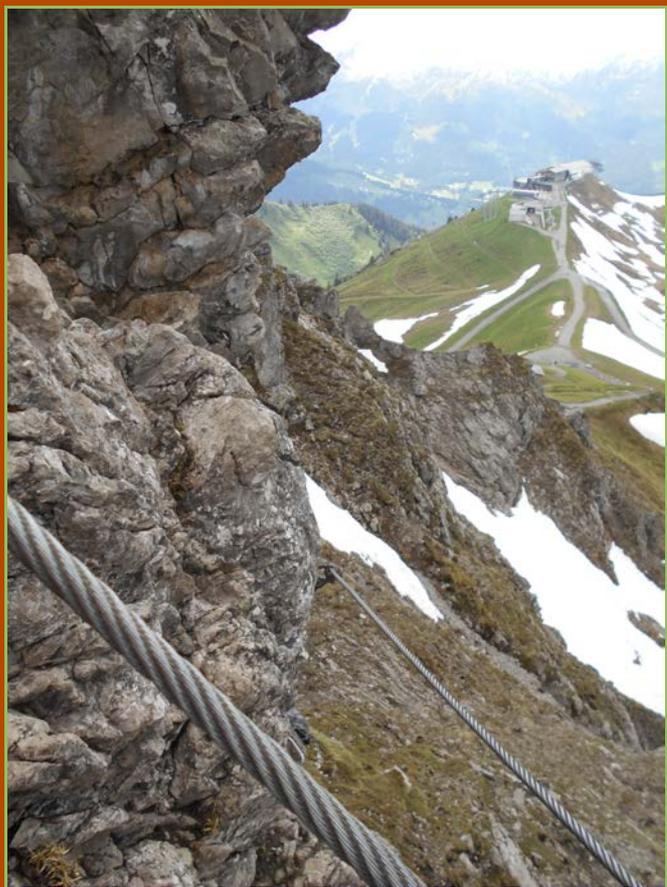
- 1: Man sollte es dringend vermeiden, tatsächlich in sein Kletterset „abzustürzen“.
- 2: Knotentechniken sind eine spannende Sache.
- 3: Angst vor der Höhe kann sich in „Null Komma Nix“ in Luft auflösen.
- 4: Klettern macht nicht nur Spaß, sondern sehr wahrscheinlich auch süchtig.
- 5: Wenn Matthias TIP TOP sagt, ist die Welt in Ordnung.



Beschreibung OASE:

Am Nachmittag fahren wir dann mit der Seilbahn zur Bergstation Kanzelwand (1.949 m) und erreichen dort nach kurzem Fußmarsch den Erlebnisklettersteig, der für Einsteiger geeignet ist.

Rückkehr in Oberstdorf ca. 16 Uhr



„Wir“-Erlebnis:

Den Blick fest auf „unseren“ Berg gerichtet gehen wir Matthias hinterher. Er hat gesagt, wir können das.....also können wir das auch. Am Einstieg angekommen ziehen wir unsere Ausrüstung an und dann geht alles ganz schnell. Eben noch mit beiden Füßen fest auf der Erde.....und nun das:

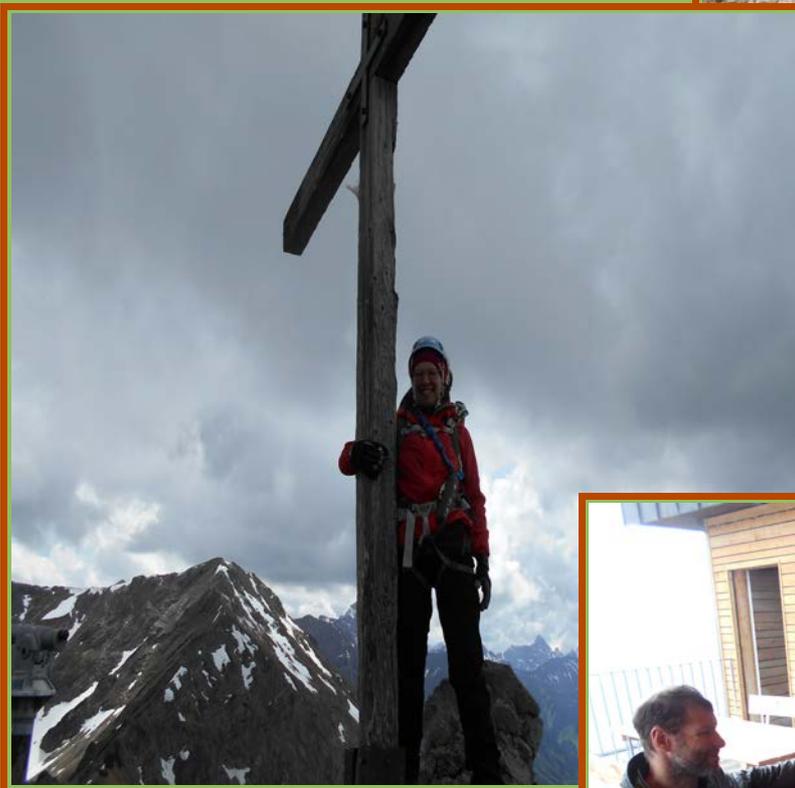
Wir hängen unterhalb des Gipfels der Kanzelwand, halten uns mit beiden Händen an einem Drahtseil fest und unter uns geht es recht steil bergab. Unsere Muskeln sind angespannt und zu Höchstleistung bereit, der Atem wird intensiver und der Schweiß läuft aus allen Poren. Die Füße suchen die richtigen Tritte, um einen weiteren Schritt Richtung Gipfelkreuz zu machen. So geht es Stück für Stück - mal steil, mal ganz steil, mal um die Ecke, mal extrem versetzt, aber fast nie ebenerdig - dem Ziel entgegen.

Und dann am Gipfelkreuz macht sich der totale Stolz breit und die Gewißheit:

Das war genau das, was wir uns erträumt haben!!!



.....einmal Gipfel und zurück.....



Tag 2

8. Juni 2017

OASE Beschreibung:

Iseler Klettersteig (Salewa Klettersteig)

Hoch über Bad Hindelang, am 1.876 m hohen Iseler, wurde im Sommer 2008 der Salewa Klettersteig eröffnet. Dieser klassische Klettersteig im Schwierigkeitsgrad B/C ist in drei Abschnitte aufgeteilt, perfekt abgesichert und ideal für Klettersteigneulinge geeignet.

Gehzeit ca. 6 Stunden inkl. Zu- und Abstieg



„Wir“-Erlebnis

Pünktlich um 9 Uhr treffen wir uns an der Talstation der Iseler Bahn.....die ist geschlossen, aber 1,4 km weiter startet die Wiedhagbahn.....6-er Lift ist eh viel cooler.

Oben angekommen suchen besonders die Damen nochmal das „stille Örtchen“ auf.....es gibt halt so wenig Möglichkeiten für die Mädels am Seil hängend....und die Dixi Klos am Steig sind auch eher selten.

Nach einem ca. 1 stündigen Anmarsch ziehen wir wieder unsere Kletterausrüstung an, kontrollieren gegenseitig, ob alles richtig sitzt und nix verdreht ist und dann geht's erstmal „bergab“ mit uns. Das erste Stück führt etwas abwärts.

Nur wenige Minuten und es fühlt sich schon alles sehr gewohnt an. „Klettersteigen“.....das haben wir doch gestern den ganzen Tag quasi inhaliert. Wir fühlen uns schon nicht mehr wie die totalen Anfänger. Freier fühlt es sich an als am Vortag. Die Freude und manchmal sogar etwas Leichtigkeit überwiegen des öfteren die Anspannung. Ein irres Gefühl.

Unsere Tritte werden sicherer und der ein oder andere wagemutige Hüpfen von einem auf's andere Bein wirkt schon fast gekonnt.

OK,.....einmal rutsche ich ab und kann mit einer Hand noch gerade am Seil anpacken. Nach dem ersten „Oh Gott“ denke ich: „Was für ein Stunt“!

Die Anderen haben später auch diverse Situationen zu berichten.

Aber definitiv verteilt Matthias heute viele TIP TOP's und es ist eine geniale Tour.

Bei der abschließenden Rast auf der Wiedhagalpe sehen wir zweimal Hubschrauber Richtung Klettersteig fliegen und die scheinen auch „irgendwas/-wen“ heraufzuziehen.

Das kannte ich bis jetzt nur aus dem Fernsehen aus der Serie „die Bergretter“.

Mal wieder fühlt es sich gut und richtig an, dass wir uns sozusagen unter die Aufsicht unserer „persönlichen Bergretter“ gestellt haben. Man glaubt immer, ganz viel zu wissen, aber dann gibt's halt doch auch oft Fragen.





.....seit dem 7.Juni 2017 sind wir geübt.....TIP TOP!!!.....



.....unser momentaner „Lebensraum“



.....Stolz.....Zufriedenheit.....positive Erschöpfung.....

Tag 3

9.Juni 2017

OASE Beschreibung:

Hindelanger Klettersteig (Oberstdorf)

Der Hindelanger Klettersteig ist einer der schönsten, längsten und anspruchsvollsten Klettersteige der Allgäuer Alpen. Der Klettersteig beginnt am Nebelhorngipfel und führt über einen recht zerklüfteten und schmalen ca. 5 km langen Felsgrat bis zum großen Daumen. Bei der Überwindung des Felsgrats stehen dem Kletterer gut 100 Meter Leitern und viele hundert Meter Drahtseil zur Seite. Viele nicht ganz ungefährliche Stellen muss der Kletterer dennoch ohne Seil überwinden. Nach etwa dem ersten Drittel des Hindelanger Klettersteiges kann man abkürzen. Hin- und zurück kommt man von Oberstdorf aus mit der Nebelhornbahn. Für den Hindelanger Klettersteig sollte man trittsicher, fit, schwindelfrei und ausreichend ausgerüstet sein. Bei schlechtem Wetter sollte man besser auf eine Begehung verzichten. Etwa 5 Stunden muss man für den Klettersteig einplanen, dazu kommt noch die Zeit für den Rückweg. Ankunft in Oberstdorf ca. 17 Uhr.



...Infotafel an der Talstation Nebelhornbahn...



....9 Uhr Treffen. Sitzt alles richtig?....



...Nebelhornbahn Station Höfatsblick...."Schattenspiele"...

„Wir“-Erlebnis

Jetzt ist er da; der Tag, vor dem ich (wir?) die größten Bedenken hatte. In den letzten beiden Tagen hat sich meine Sorge zwar mehr und mehr in Luft aufgelöst, aber irgendwie ist sie dann doch hier oben mit mir aus der Gondel ausgestiegen. EGAL!!! Jetzt stehe ich hier und nichts in der Welt wird mich dazu bringen, jetzt noch zu kneifen.

Schon der relativ kurze Anweg zeigt mir: Das hier ist anders als das bisher erlebte. Nur weil ein paar Seile weniger da sind, sagt mein Kopf sofort: *Hier darfst du aber keinen falschen Tritt machen.* Bin ich am Ende vielleicht gar nicht so trittsicher wie ich dachte? Nicht zu lange nachdenken, sondern Augen auf den „Weg“ und weitergehen. Was für viele als erste Hürde beschrieben wird.....eine 10 m hohe Leiter....ist für mich wie eine Erlösung. Da sind sie wieder meine geliebten Seile und sofort ist alles wieder gut. Nicht für lange. Meinetwegen hätte die Leiter ruhig in den Himmel führen können..... tut sie aber leider nicht. Und bald finde ich mich wieder auf einer felsigen Gratpassage und der Kopf spricht wieder seine Warnungen aus und macht mich unsicher.

Aber genau für solche Fälle haben wir ja bei OASE eingebucht. Es gibt neben meinem Kopf ja auch noch einen Matthias. Und der sagt mir, dass er auch ein Seil spannen kann, wenn's mir zu unsicher wird. Will ich aber nicht.....will ja die Situation meistern können. Nächste Möglichkeit: Ich gehe genau hinter ihm. Das hört sich gut an. Und es wirkt Wunder. Nach kurzer Zeit kommt die (2 Tage)alte Sicherheit zurück und dann ist es einfach nur ein unglaubliches Erleben. Ich kletter hier über einen Grat, ich kann links runter schauen, ich kann rechts runter schauen, ich freue mich auf jeden Meter, der noch kommt und ich bin richtig melancholisch innen drin, als es fast plötzlich heißt: **So, Ende mit dem Klettersteig, noch eine Rast und dann kommt der Ausstieg.**

Die Rast ist schön und ich bin stolz.....und eine Dohle kann ich auch noch dazu bewegen, mir ein paar Krumen aus der Hand zu fressen.

Der Ausstieg hat auch noch jede Menge Spannendes zu bieten. Ein paar Altschneefelder müssen wir queren und einmal verschwinde ich bis zum Knie in einem Schneeloch. So kurze Menschen wie ich gehen halt leicht verloren. Eine ca. 5 m hohe Schneeweche müssen wir hochklettern. Matthias klettert vor und unterstützt uns von oben mit einem Seil. Und dann, als wir schon fast beim Edmund Probst Haus in Sicherheit sind, verlässt Matthias den Weg und rutscht mal eben linkerseits den Abhang zum Haus herunter.....auf den Füßen stehend wohlgemerkt. Er sagt: Los Leutekommt auch.....das macht Spaß! Recht hat er und nach und nach rutschen ihm alle, wirklich alle, hinterher.

Jetzt haben wir uns unseren Abschied in der Hütte mehr als verdient. Spitze war's!!!!



.....nach dem langen Text jetzt auch Bilder
(beim Klettern ist es halt schwierig, auch noch zu fotografieren.....für Anfänger)







Tip Top



.....Anfänger trifft Klettersteig.....



.....ganz oben.....



...gleich....



....ist.....



....Schluss.....😞😞😞

Anfänger traf Klettersteig

.....und was nun?.....

- 1: Ein ganz, ganz dickes Dankeschön an Matthias und Markus!!!
Ihre ruhige Art und ihr augenzwinkernder Humor wirkten auf alle entspannend. Neben aller Ernsthaftigkeit in der Sache gab es immer wieder jede Menge zu lachen.
- 2: Und noch ein Dankeschön an unsere 5 Mit-Kletterer. Es hat riesigen Spaß gemacht mit euch und ein Wiedersehen an „irgendeinem“ Stahlseil wäre eine feine Sache.
- 3: Definitiv war das nicht meine/unsere letzte Klettersteigtour. Wir haben „Blut geleckt“ und nachdem Matthias uns versichert hat, dass wir auch einige der anderen OASE Touren bewältigen könnten, träume ich nachts schon vom Gardasee, Brenta und Rosengarten.
- 4: Der Mensch wächst an der Aufgabe.....STIMMT.....ich werde einen Antrag stellen, meine Körpergröße im Personalausweis von 1,57 m auf 1,70 m ändern zu lassen.....oder habe ich da was falsch verstanden???



....und jetzt freue ich mich erst mal auf den E5 Spezial im August. Den hatten wir schon im Oktober 2016 gebucht und dann ist uns einfach mal noch ein Klettersteig mit „reingerutscht“.